

Tätigkeitsbericht für die Funktionsperiode 2009-2011

Kommission für Erwerbungsfragen

Vorsitzende: Mag. Marion Kaufer MSc (ULB Tirol)

Mitglieder (Stand September 2011):

- Daniela **Berchtold** (UB Klagenfurt)
- Mag. Georg **Fessler** (UBWU Wien)
- Helmut **Hartmann** (OBVSG, KEMÖ)
- Claudia **Hausberger** (UB Wien FB Rechtswissenschaften)
- Dr. Klemens **Honek** (UBWU Wien)
- Gabriele **Krammer** (OÖLB)
- Franz **Michlmayr** (UB VetMed Wien)
- ADir. Gerhard **Moderitz** (UBTU Graz)
- ADir. Maria **Moik** (UB Graz)
- Dr. Eveline **Pipp** (ULB Tirol)
- Maria **Rehberger** (UB Linz)
- Mag. Eva **Rennert-Dürlinger** (UB Salzburg)
- ADir. Alfred **Sabitzer** (UB Klagenfurt)
- HR Dr. Werner **Schlacher** (UB Graz)
- Mag. Margret **Schmied-Kowarzik** (UBWU Wien)
- Dr. Gerhard **Zechner** (VLB)

Sitzungstermine und Themen:

- 27. Mai 2010: Wien, Thema *Open Access*
- 21. September 2010: Leoben, diverse Themen, im Rahmen der ODOK 10
- 20. Oktober 2011: Innsbruck, Thema *Erwerbungsmodelle für E-Books*, im Hauptprogramm des 31. Österreichischen Bibliothekartages

Vorträge, Exkursionen:

Andresen, Johannes (Landesbibliothek Dr. Friedrich Teßmann):
BIBLIO24 – Südtirols Online Bibliothek – die erwerbungsstechnischen Aspekte

Vortrag gehalten in der 3. Sitzung in der Funktionsperiode 2009-2011, öffentliche Sitzung im Hauptprogramm des 31. Österreichischen Bibliothekartages

Abstract:

Zusammen mit der Stiftung Südtiroler Sparkasse hat die Landesbibliothek Dr. Friedrich Teßmann im Herbst 2010 Südtirols erste Online Bibliothek eingerichtet. Sie baut auf dem im deutschsprachigen Raum bekannten System der „Onleihe“ auf. Nach einer kurzen Projektvorstellung, der vor allem die Besonderheiten in einem mehrsprachigen Raum wie Südtirol thematisiert, liegt der Fokus des Vortrags auf erwerbungsrechtlichen Aspekten. So ist zunächst zu begründen, warum eine Landesbibliothek als wissenschaftliche Universalbibliothek von ihrem Erwerbungsprofil abweicht und welche Zwecke sie damit verfolgt, die über den Rahmen der eigenen Bibliothek deutlich hinausgehen und die Bibliothekslandschaft Südtirols im Blick haben. Vorgestellt werden soll auch die konkrete Erwerbungsorganisation, ausgehend von den Erfahrungen von rund 20 „Onleihe“-Bibliotheken, die in Form einer Umfrage in der Phase der Projektumsetzung eingeholt wurden, über den Erstbestandsaufbau bis hin zur regelmäßigen Bestandserweiterung durch die Fachreferenten und die Datenintegration in den Katalog der Landesbibliothek. Ungewöhnlich vielleicht auch die nächste Ausbaustufe im Geschäftsgang, die kooperative Erwerbungsformen ins Auge fasst, wobei neben Bibliotheken auch verwandte Facheinrichtungen des Landes sprachgruppenübergreifend angesprochen werden.

**Bargmann, Monika (Wienbibliothek im Rathaus):
Wein predigen und Wasser trinken. Open Access in Österreich**

Vortrag gehalten in der 1. Sitzung in der Funktionsperiode 2009-2011

Zusammenfassung aus dem Sitzungsprotokoll:

Der Vortrag beleuchtet die Situation von Open Access in Österreich. In einer Einführung in das Themengebiet werden die verschiedenen Publikationswege dargestellt (green road, golden road etc.) und Argumente für und wider Open Access angeführt. Im Zusammenhang mit der Diskussion um Open Access weist die Vortragende darauf hin, dass es gerade im Bibliotheksbereich an Glaubwürdigkeit mangle, wenn Open Access gerne eingefordert, jedoch nicht selbst (konsequent) betrieben werde. Welche Hindernisse der Selbstarchivierung entgegenstehen und welche Initiativen es dennoch in Österreich gibt, führt die Vortragende aufschlussreich aus.

**Göbel, Erhard (UB Graz):
Zweimal Klicken führt zum Kauf – BibliotheksbenutzerInnen bestimmen die Erwerbung von E-Books**

Vortrag gehalten in der 3. Sitzung in der Funktionsperiode 2009-2011, öffentliche Sitzung im Hauptprogramm des 31. Österreichischen Bibliothekartages

Abstract:

Traditionell bestimmen BibliothekarInnen welche Medien gekauft werden. BenutzerInnen können Ankaufsvorschläge machen, mehr nicht. Die Entlehnstatistiken der Bibliotheken zeigen, dass oftmals das Medienangebot nicht den Bedürfnissen entspricht.

Ein neuer Weg wird nun bei E-Books an der UB Graz beschritten. Aus einem Pool von fast 250.000 E-Books der Plattform MyILibrary wurden nach festgelegten Kriterien rund 11.000 Titel ausgewählt, die den BenutzerInnen über den OPAC wie gewohnt als E-Books zur Verfügung gestellt werden. Wenn einer der Volltexte zweimal geöffnet wurde, wird das Werk automatisch gekauft. Die BenutzerInnen wissen dies natürlich nicht!

Die Kaufentscheidung durch die BenutzerInnen – Patron Driven Acquisition – stellt einen Paradigmenwechsel dar und bedeutet völliges Neuland für Bibliotheken.

Seit Ende Mai 2011 sind diese E-Books über den OPAC der UB Graz zugänglich. Im Referat wird über Planung, Umsetzung und Verlauf des Projektes berichtet.

Göttker, Susanne (ULB Düsseldorf) und Annika Kühn (Dietmar Dreier Versandbuchhandlung)

Der Bindegeschäftsgang der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Vortrag gehalten in der 2. Sitzung in der Funktionsperiode 2009-2011, öffentliche Sitzung im Rahmen der ODOK 10

Abstract:

Im Sommer 2008 wurde aus Rationalisierungsgründen die Einbandstelle der ULB Düsseldorf geschlossen. Für Monographien wurde infolgedessen in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Buchhändlern und den Buchbindern der ULB ein Geschäftsgang entwickelt, der dem Benutzer weiterhin gebundene Printmedien in gewohnter Qualität bietet.

Kern des neuen Geschäftsgangs ist die Verlagerung der Aktivitäten auf die Buchhandlungen. Die Buchhandlung fungiert als Auftraggeber für den Buchbinder. Der Buchbinder begutachtet beim Buchhändler die auszuliefernden Paperbacks und entscheidet auf Grund seines Fachwissens, welche Bücher einen festen Einband erhalten müssen, um der Nutzung standhalten zu können. In der Folge werden nahezu regalfertige Monographien (Bücher in Bibliothekseinband, mit Sicherungstreifen und Eigentumsstempel versehen) ausgeliefert.

Es werden sowohl aus der Sicht der Bibliothek als auch aus der des Buchhändlers die Verfahren, die damit einhergegangenen Probleme und ihre Lösungen dargestellt.

Jobst, Herwig (AK Bibliothek Wien):

<AK Bibliothek digital> - Konzept, Realisierung, laufender Betrieb

Vortrag gehalten in der 3. Sitzung in der Funktionsperiode 2009-2011, öffentliche Sitzung im Hauptprogramm des 31. Österreichischen Bibliothekartages

Abstract:

Ende März 2011 starteten die Bibliotheken von sieben Länderarbeitskammern eine gemeinsame digitale Bibliothek: beginnend mit 7000 E-Book-Lizenzen und laufend wachsend, soll sie den LeserInnen auf breiter thematischer Basis den Einstieg in diese für viele noch neue Buchwelt ermöglichen.

Der Vortrag schildert kurz Ausgangslage, Projektplanung und -umsetzung, Startphase und Übergang in den Normalbetrieb. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf Fragen des Bestandsaufbaus und des Erwerbs: Wie sieht das Angebot aus? Zu welchen Bedingungen erfolgen Kauf und Nutzung? Wie kommen sieben durchaus unterschiedliche Bibliotheken zu einem gemeinsamen Profil? Wie teilen sie sich die Arbeit? Und: Was machen die LeserInnen? Welche Rückschlüsse erlauben erste Auswertungen der Nutzungsstatistiken?

Kirchgäßner, Adalbert (UB Konstanz):

Was kosten elektronische Bücher? Erwerbungs- und Beschaffungskosten elektronischer Bücher bei unterschiedlichen Angebotsmodellen

Vortrag gehalten in der 3. Sitzung in der Funktionsperiode 2009-2011, öffentliche Sitzung im Hauptprogramm des 31. Österreichischen Bibliothekartages

Abstract:

Immer mehr Monographien, Nachschlagewerke und weitere Einzelwerke werden heute in elektronischer Form angeboten. Die Angebote enthalten unterschiedliche Geschäftsmodelle: Sie variieren von Einzeltiteln über begrenzte Sammlungen mit oder ohne Einzeltitelauswahl bis zu kompletten Jahresproduktionen eines Verlages. Diese unterschiedlichen Angebotsformen führen dazu, dass die Arbeitsabläufe in der Bibliothek angebotsbezogen differenziert werden müssen. Einerseits ist die jeweils passende Angebotsform auszuwählen, andererseits sind die Beschaffungs- und Bearbeitungsabläufe auf die jeweilige Angebotsform anzupassen, um den Arbeitsaufwand zu begrenzen. Der Beitrag diskutiert, welcher Aufwand bei der Auswahl der passenden Angebotsform und der Beschaffung und Bearbeitung mit dem jeweils passenden Arbeitsablauf entsteht, um die Gesamtkosten der Beschaffung bei unterschiedlichen Geschäftsmodellen einander gegenüberzustellen.

**Müller, Christa (Österreichische Nationalbibliothek):
ANNO, ALEX und Co. – Digitalisierungsinitiativen der Österreichischen
Nationalbibliothek**

Vortrag gehalten in der 1. Sitzung in der Funktionsperiode 2009-2011

Zusammenfassung aus dem Sitzungsprotokoll:

Der Vortrag stellt die Digitalen Services der ÖNB dar, das Angebot und seine Nutzung. Dabei finden auch weniger medienwirksame Projekte wie beispielsweise das Projekt zum Einscannen von Inhaltsverzeichnissen Erwähnung.

Zu Beginn der Digitalisierungsinitiativen an der ÖNB stand die Einführung des digitalen Lesesaals. Die Vortragende berichtet, dass an erster Stelle das Erreichen einer kritischen Masse stand und dann stufenweise Verbesserungen in den Angeboten eingearbeitet wurden. Im digitalen Lesesaal werden inzwischen mehr Personen betreut als im realen Lesesaal der ÖNB. Über 1400 Leser nutzen täglich das digitale Angebot der ÖNB mit einer gleichmäßigen Auslastung über den Tag verteilt.

**Otzen, Birgit (ULB Köln) und Petra Hölting (Missing Link
Versandbuchhandlung):**

**E-Books: noch lange keine Routine – ein Praxisbericht aus Bibliotheks-
und Lieferantensicht**

Vortrag gehalten in der 3. Sitzung in der Funktionsperiode 2009-2011, öffentliche Sitzung im Hauptprogramm des 31. Österreichischen Bibliothekartages

Abstract:

E-Books sind aus den wissenschaftlichen Bibliotheken nicht mehr wegzudenken und nehmen immer höheren Stellenwert beim Bestandsaufbau ein. Die Bibliotheksnutzer profitieren von der ständigen Verfügbarkeit dieses Mediums. Doch wie gehen Bibliothekare und Bibliothekslieferanten mit E-Books um? Zwar gibt es erste exemplarische Geschäftsgänge, die den Erwerb und die Erschließung von E-Books unterstützen, aber immer wieder ergeben sich neue Fragestellungen, die noch nicht zum bibliothekarischen Alltag gehören. Kaufe ich Pakete oder Einzeltitel? Welche Aspekte muss eine saubere Vorakzession für E-Books berücksichtigen? Wie entscheide ich, ob ich einen Titel gedruckt oder als E-Book kaufe? Und wie lassen sich Aspekte einer nutzergesteuerten Erwerbung für beide Bereiche einsetzen?

Der folgende Praxisbericht aus der Zusammenarbeit der Medienbearbeitung der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln und des Bibliothekslieferanten Missing Link hält sicher keine Patentlösungen bereit, liefert aber Anregungen zum täglichen Umgang mit E-Books – damit sie bald doch Routine werden.

Pieper, Jörg (Schweitzer Fachinformationen, Bremen):

“Don't assume librarians know better than patrons what patrons want!”

Demand Driven Acquisition mit der E-Book Library EBL

Vortrag gehalten in der 3. Sitzung in der Funktionsperiode 2009-2011, öffentliche Sitzung im Hauptprogramm des 31. Österreichischen Bibliothekartages

Abstract:

Vor dem Hintergrund sinkender Budgets steigen die Anforderungen an die Erwerbungsabteilungen von Bibliotheken: Wie kann es gelingen, mit begrenzten Etats erforderliche Titel zu erwerben und wie können dabei auch Nutzer/Leser der Bibliothek aktiv in den Erwerbungsprozess einbezogen werden? Dies verbunden mit dem Ziel eines bedarfsgesteuerten Erwerbs, um die Anschaffung nicht benötigter Titel zu vermeiden.

Am Beispiel des Demand Driven Acquisition in der E-Book Library EBL soll anhand praktischer Beispiele aufgezeigt werden, wie diese Form des Erwerbs, die sich in den USA und UK schon weitestgehend durchgesetzt hat, auch in Ihrer Bibliothek erfolgreich eingesetzt werden kann.

Stickelberger, Jürgen (Swets Information Services)

Erwerbung von E-Books – Wie gewinnt man den Überblick?

Vortrag gehalten in der 2. Sitzung in der Funktionsperiode 2009-2011, öffentliche Sitzung im Rahmen der ODOK 10

Abstract:

Seit jeher waren Monographien das klassische Medium in der Lehre und somit Hauptbestandteil des Bibliotheksangebotes. Seit ca. 2006 erleben wir auch bei Büchern ein rapide wachsendes Angebot an elektronischen Inhalten. Für Bibliotheken ist der transparente Überblick über Neuerscheinungen und Geschäftsmodelle eine große Herausforderung geworden. Die Heterogenität auf der Anbieterseite der E-Books hat die klassische Funktion der Agenturen gestärkt, da auf Kundenseite erkannt wurde, dass die beratende Rolle eines Dienstleisters erheblichen Mehrwert bietet. So wurden anfänglich Kunden über Angebote und Preismodelle informiert. Durch die steigende Nachfrage nach Transparenz und der sich verstärkenden Bereitschaft der Bibliotheken, E-Books in den Bestand aufzunehmen, wurden auf Agenturseite entsprechende Softwarelösungen entwickelt.

Tapken, Klaus (Missing Link Versandbuchhandlung)

Resümee des 4. Bremer E-Book-Tages. eLehrbücher, Metadaten und neue Erwerbungsmodelle

Vortrag gehalten in der 2. Sitzung in der Funktionsperiode 2009-2011, öffentliche Sitzung im Rahmen der ODOK 10

Abstract:

Am 16. und 17. September findet der vierte Bremer E-Book-Tag statt. Der Schwerpunkt des ersten Tages liegt auf dem Thema Lehrbücher als E-Books. Verschiedene Modelle werden vorgestellt, Herr Mundt von der HdK Stuttgart stellt seine Studie zum Thema Akzeptanz und Nutzung von Lehrbüchern als E-Books vor, der Oldenbourg-Verlag berichtet von seiner Umsetzungsstrategie in diesem Bereich. Dr. Klaus Junkes-Kirchen zeigt Perspektiven und Wünsche für die Zukunft auf. Vertiefende Arbeitsgruppen zu diesen Themen runden den Tag ab.

Der zweite Tag hat zwei Themen: Katalogdaten und Patron Driven Acquisition. Frau Dr. Block vom Verbund GBV berichtet über die GBV-Erfahrungen bei der Verarbeitung der Metadaten für den OPAC. Paul Dibble vom Englischen Books in Print informiert über Nielsens Zielsetzungen, E-Books in den Bibliographien

sauber nachzuweisen. Frau Nadine Prowse erläutert das zunehmend populäre Modell der Patron Driven Acquisition, bei dem die Zugriffe der NutzerInnen über die Titel entscheiden, die als E-Books käuflich erworben werden. Die Konferenz endet mit einer Diskussionsrunde.